

Sport vor Ort

Handball: Die E-Junioren des TuS Empelde haben in der Hauptrunde der Regionsliga mit 14:23 (10:14) gegen die SG Misburg verloren. Marvin Olbrich war mit sechs Treffern bester Werfer bei den Empeldern, die Unterstützung von den E-Juniorinnen bekamen.

Handball: In der Regionalklasse schlugen die D-Junioren der HSG Wennigsen/Gehrden II den Garbsener SC II mit 20:18 (10:10). Jeweils achtmal trafen Christopher Jacobs und Leon Müller.

Handball: In der Regionsliga unterlagen die D-Junioren der HSG Wennigsen/Gehrden dem Garbsener SC mit 18:24 (11:11). Acht Tore gelangen Tjado Stemmermann.

Handball: Eine 7:29 (5:15)-Niederlage kassierten die E-Junioren des TuS Empelde II in der Anfängerstaffel gegen den MTV Immensen. Je zweimal trafen Finja Schäfers, Vanessa Wiegand und Livia Nguyen.

Handball: In der Regionsliga gewannen die E-Junioren des TuS Empelde in der Regionsliga mit 37:12 (19:4) gegen den SC Germania List. Beste Werferin war Katarina Hübe mit 13 Toren. dlp

Licht und Schatten, keine Punkte

Landesliga: B-Juniorinnen

Die weibliche B-Jugend des TSV Barsinghausen hat beim TuS Altwarmbüchen knapp mit 18:20 (9:11) verloren. Den Gastgeberinnen wurde vom Barsinghäuser Nachwuchs vor allem auf den Außenpositionen zu viel Raum gelassen, fast ununterbrochen musste in den ersten 30 Minuten einem Rückstand hinterhergelaufen werden. Im zweiten Durchgang machte es das TSV-Team dann besser und drehte das Spiel zunächst auf 16:14.

Verletzte Torjägerin

Nachdem mit Marleen Freier die gefährlichste TSV-Angreiferin in der 48. Minute verletzt ausgeschieden war, konnte der TuS indes wieder auf Erfolgskurs steuern. „Meine Mädchen haben sich zeitweise die Chancen schön erarbeitet, aber leider nicht alle genutzt“, sah Trainer Benjamin Köhler Licht und Schatten.

TSV Barsinghausen: Omar – Freier (7), Felix (3), Braun (3), Köll (3), Seifried (2), Köhler, N. Müller, Radke jz

Schlimmer Start – tolles Ende

Verbandsliga: TSV Barsinghausen bekommt beim 25:21-Sieg noch rechtzeitig die Kurve

VON JÖRG ZEHRFELD

Vierzig überzeugende Minuten haben dem TSV Barsinghausen zu einem 25:21 (10:7)-Sieg über die HSG Heidmark gereicht. Wer allerdings noch einmal wissen wollte, wie der TSV zuletzt in Helmstedt verloren hatte, bekam in der Anfangsviertelstunde eine Handballdemonstration der schlimmsten Sorte zu sehen. Ziel- und kraftlos stolperten die Barsinghäuser zunächst im Angriff herum

und trafen lediglich einmal per Strafwurf. Immerhin hielten die Abwehr und Torwart Marc Daseking mit vier Glanzparaden – darunter der erste von fünf gehaltenen Siebenmetern – den TSV bis zum 1:4 (15.) noch halbwegs im Spiel.

Trainer Jürgen Löffler musste eine Auszeit nehmen, um seinen Schützlingen das Torewerfen zu erklären. Das wirkte: Dreimal Tom Tebbe und Johannes Narten ließen auf der Anzeigetafel ein 5:4 erscheinen.

Und spätestens nach Daniel Dreyers sehenswertem Distanzwurf aus vollem Lauf zum 6:4 (20.) waren alle TSV-Akteure endlich hellwach. Mit offensivem Deckungsverhalten wurde Heidmarks Team der Schneid abgekauft. Als die Deisterstädter direkt nach der Pause innerhalb von acht Minuten auf 16:8 souverän davongezogen waren, bedeutete das die Vorentscheidung.

Löfflers Schützlinge schalteten danach allerdings

zu früh einen Gang zurück und ermöglichten dem Gegner durch einige Abschlusschwächen, bis auf 18:21 nochmals zu verkürzen (55.). Die Butter jedoch ließ sich der TSV nicht mehr vom Brot nehmen; Narten per Strafwurf, Tebbe mit seinem neunten Treffer und zweimal Dennis Moritz sorgten in den Schlussminuten dafür, das nichts mehr anbrennen konnte.

Während nach Spielschluss mitunter noch über den schwachen Beginn dis-

kutiert wurde, zeigte sich Löffler nicht unzufrieden. „Wir haben uns die Punkte redlich erkämpft“, freute sich der Coach, dass der Schalter noch umgelegt werden konnte. Jetzt will der Tabellenvierte erst einmal bis Mitte Januar die Weihnachtspause genießen.

TSV Barsinghausen: Daseking, Wagenlader – Tebbe (9), Dreyer (4), Schaper (4), Moritz (3), Narten (3/1), Babin (2/2), Keller, Kirsten, von der Ah, Sonneborn, Bargmann



Mit sieben Treffern ist Svea Müller (rechts), hier gegen die Langenhagerinnen Daniela van Ohlen (vorn) und Wiebke Sauer, für den TSV Barsinghausen gegen die HSG die erfolgreichste Schützin aus dem Feld. Zehrfeld

Reg.-oberliga Da.

Rot und Remis gegen den RSV

Die Regionsoberliga-Revanche für die Hinspielniederlage ist dem TSV Barsinghausen II gegen den RSV Seelze nicht geglückt. Immerhin erkämpfte sich die Riege um Spieltrainerin Katrin Otte aber ein 15:15 (8:5) gegen ein RSV-Team, das gleich zweimal nach Drei-Tore-Rückständen wieder zurückgekommen war.

Ein Handicap für die Barsinghäuserinnen war die als hart empfundene rote Karte gegen Ute Gentemann in der 40. Minute. Dennoch hätte die TSV-Reserve mit etwas mehr Schussglück und einer aufmerksameren Deckung auch einen Sieg einfahren können. Nach dem Ausgleichstreffer der Seelzerinnen zum 15:15 in der 56. Minute konnten sich beide Teams schließlich bei ihren Torhüterinnen oder dem eigenen Torgebälk bedanken, dass in der hektischen und spannenden Schlussphase kein weiterer Treffer zugunsten des Kontrahenten gefallen ist. „Ich hätte natürlich gerne beide Punkte gehabt“, sagte Otte hinterher, sprach aber von einem gerechten Unentschieden.

TSV Barsinghausen II: Blume, Bedenik – Helmstedt (5), Borchers (3), Sporleder (2), Gentemann (2), Mrosowsky (2), M. Heine (1), Heide, A. Müller, Engling, Otte, Tschirner

Die Begegnung zwischen der HSG Langenhagen und der HSG Wennigsen/Gehrden musste abgesagt werden, weil die Halle gesperrt war. jz

Pinkenburg erteilt Höchststrafe

Landesliga Damen: Glänzende Jenny Schäfer hält sechs Siebenmeter

VON JÖRG ZEHRFELD

Es war ein mühsamer Auftakt für den TSV Barsinghausen im Spiel gegen die HSG Langenhagen – zum Schluss aber ist es beim 30:23 (15:10)-Erfolg noch ziemlich deutlich geworden. Nach zwischenzeitlichem 1:4-Rückstand hatten die Basche Ballerinas einen Lauf und erhöhten ein 7:6 aus der 14. Minute auf 12:7. Großen Anteil daran hat-

te Torhüterin Jenny Schäfer, die sechs Siebenmeter hielt und mit guten Reflexen noch etliche Langenhagener Chancen vereitelte. Zwei bange Phasen hatten die TSV-Spielerinnen dennoch zu überstehen. Unmittelbar nach dem Wiederanpfiff nutzte die HSG das übliche Barsinghäuser Pausenickerchen und konnte durch zwei schnelle Tore auf 12:15 verkürzen. Benjamin Köhler witterte Gefahr und hatte

die grüne Karte für eine Auszeit bereits in der Hand – als Svea Müller ihrem Trainer zuvorkam und nach energischem Einsatz per Doppelschlag wieder auf 17:12 erhöhte.

In der 44. Minute hatten die Gäste nach zwei Zeitstrafen gegen den TSV nochmals die Chance, Köhlers Team in Schwierigkeiten zu bringen. Aber Insa Pinkenburg verpasste der HSG mit einem Treffer in

doppelter Unterzahl die Höchststrafe. Passende Langenhagener Antworten gab es danach nicht mehr. „Das war ein sehr schöner Jahresabschluss“, frohlockte Köhler nach dem fünften Saisonsieg.

TSV Barsinghausen: Schäfer, Seiffert – S. Heine (9/6), S. Müller (7), Pinkenburg (6), Wischhusen (2), Möllendorf (2), Wolff (2), J. Schulze (1), Harmening (1), Wentze, Hartmann

Direkter Draht

Ihre Meinung ist uns wichtig. So erreichen Sie die Sportredaktion:

David Lidón
Telefon (0 51 37) 9 80 04 26

sport@calenberger-zeitung.de